

CORONA-KRISE

Heimische Werbebranche setzt auf positives Mindset

Von Horizont Redaktion (mailto:red_horizont@manstein.at)

Donnerstag, 24. September 2020



V.l.n.r.: Joachim Feher, Angelika Sery-Froschauer, Ursula Arnold (Moderation) und Oliver Böhm

(/news/media/6/Medientage-59068.jpeg)

Trotz schwieriger Monate für die heimische Werbewirtschaft und anhaltender Ungewissheit erwarten ihre Vertreter auf den Medientagen positive und werbeintensive Herbst- und Wintermonate. Moderiert wurde das Panel von Mindshare-CEO Ursula Arnold.

Stellvertretend für die Agenturbranche blickt Angelika Sery-Froschauer, Obfrau der WKÖ-Bundessparte Information und Consulting, halbwegs zufrieden auf die vergangenen Wochen und Monate zurück: Trotz eines branchenübergreifenden Umsatzrückgangs von 35 bis 40 Prozent konnten die Agenturen "gut durch den Lockdown durchtauchen". Während sich Faktoren wie die bereits vorhandene Digital-Affinität sowie die Remote-Work-Vertrautheit als hilfreich erwiesen, bezeichnete Sery-Froschauer die Kurzarbeit als "existenzgarantierend". Agenturen würden allerdings im Vergleich zu anderen Branchen eine exponierte Stellung einnehmen, da sich ihre Dienstleistungen in allen Segmenten der Wirtschaft wiederfinden lassen. Angesprochen auf den "War for Talents", spricht sich Sery-Froschauer dafür aus, den "jungen Top-



Ausgebildeten" den derzeit schwierigen Branchen-Einstieg zu erleichtern und sie in den gefragten Kompetenzbereichen weiter voranzubringen. Zudem sei es erfreulich, dass die Industrie wieder die Investitionen ankurbelt und dass Agentur-Dienstleistungen erstmals den Förderstatus erhalten haben.



Angelika Sery-Froschauer, Obfrau Bundessparte Information und Consulting (WKÖ)

(/news/media/6/Angelika-Sery-Froschauer-59070.jpeg)

Der Ausnahmezustand der letzten Monate hat aus Sicht von Oliver Böhm, CEO der ORF-Enterprise, erneut bewiesen, wie Demokratie-relevant klassische Qualitätsmedien sind – dabei verweist er auf die Eröffnungsrede von HORIZONT-Chefredakteur Jürgen Hofer (<https://www.horizont.at/medien/medientage/eroeffnung-was-war-wird-nicht-bleiben-82420>) und das diesjährige Motto der Medientage "Neuausrichtung und Schulterschluss heimischer Medien". Jedoch konstatiert Böhm, dass ORF-Generaldirektor Alexander Wrabetz "seit der Medienenquete mit offenen Armen da steht, aber keiner kommt". Dies müsse sich ändern. Mit Bezug auf die gestern präsentierte Bewegtbildstudie (<https://www.horizont.at/medien/medientage/bewegtbildstudie-2020-xxx-82419>), kritisiert er, dass in der Berichterstattung der seit 2016 gleichbleibende Anteil des klassischen Fernsehempfangs am Bewegtbildkonsum zu wenig Beachtung findet. Für die Zukunft wünscht er sich, dass die Politik die optimalen Rahmenbedingungen für den Start des ORF-Players schafft.





Oliver Böhm, CEO ORF-Enterprise

(/news/media/6/Oliver-Bhm-59072.jpeg)

"Wir performen im Werbemarkt überproportional gut – das hätte ich vor einem halben Jahr nicht für möglich gehalten", fasst Joachim Feher von RMS Austria die positive Entwicklung seit Pandemie-Beginn zusammen. "Auf die Fragen der Auftraggeber hatte das Radio die richtigen Antworten", erklärt Feher den Erfolg der letzten Monate. Dabei zeigte sich das Medium agil und flexibel: Botschaften konnten in Form von Werbespots binnen weniger Tage produziert, reichweitenstark und gleichzeitig zielgruppengerecht distribuiert sowie an die aktuellen Bedürfnisse der Wirtschaft angepasst werden. In Sachen Marktanteil müsse Radio die Zehn-Prozent-Hürde knacken. Der Corona-Krise konnte Feher sogar Positives abgewinnen: Vor dem Hintergrund der Aufmerksamkeitsökonomie zeigten die Konsumenten demnach den Vermarktern, welche Aspekte ein "Must-have" oder welche ein "Nice-to-have" darstellen. Darüber hinaus ist Feher überzeugt, dass Remote Working Teil des Alltags bleiben und weitreichende Auswirkungen haben wird – vom Städtebau bis hin zur Büroarchitektur.





Joachim Feher, Geschäftsführer RMS Radio Marketing Service Austria

(/news/media/6/Joachim-Feher-59076.jpeg)

Martin Radjaby-Rasset (Chief Brand Strategist, Erste Group) musste kurzfristig absagen.

